

Leserbrief von Bettina Stamm 20.08.2016

In der Tat. Ein weiterer Meilenstein einer verfehlten Projektplanung. Hier werden irreversible Fakten geschaffen die nicht nur ein hohes finanzielles Risiko für die Stadt bergen, sondern am Ende vielleicht noch zwei weitere Leerstände produziert.

Ursprünglich sollten alle Umbaumaßnahmen aus den Erlösen der Grundstücksverkäufe finanziert werden. Während man für Lennep nun auf Fördergelder hofft, um etwas von den Ideen für die Altstadt zur Integration des DOCs umsetzen zu können, ist es offenbar kein Problem mit 1,4 Mio. € für die Verlagerung der Feuerwache, 1,3 Mio. € für die Verlagerung der Grundschule, 318.000 € für die Planungen am Hackenberg etc. in finanzielle Vorleistung zu treten. Einmalig sicherlich auch die Tatsache, dass eine hoch verschuldete Kommune die ihre Bürger mit der Erhöhung von Grundsteuer, Kitagebühren etc. zur Kasse bittet, nun fast 3 Mio. € dafür aufbringen kann, eine funktionstüchtige Schule und Feuerwache an anderer Stelle zu errichten, obwohl Klagen das Projekt immer noch verhindern können. Dem Druck und dem Eröffnungstermin eines Investors geschuldet, greift bei diesem Projekt offenbar die „Logik des Mislingens“.